Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

(Wolowski p. 122), daß ſie im Princip nützlich, in der Ausübung unwirkſam ſein kann, und durch eine ſtrenge Aufſicht über die Kapitalaufnahme oder Garantien des Staats zu erſetzen iſt; Argout (p. 157) erklärt, daß die Solidarität (an die z. B. die Engländer gewöhnt ſind), dem franzöſiſchen Charakter widerſtrebt. Von Bedeutung iſt hier auch, daß die Intereſſen der Grundeigenthümer, welche Darlehen aufnehmen wollen, höchſt verſchiedenartig ſind, aus einer (p. 160) mitgetheilten Tabelle ergibt ſich, daß in Frankreich im J. 1841 155220 hypothekariſche Darleihen im Betrage unter 1200 Frc. und darunter, 89803 Darleihen im Betrage von 400—1000 Frc. und 84553 im Betrage über 1000 Frc. vorkamen.

Die Ausſtellung der Pfandbriefe war ein Gegenſtand der Berathung; daß dahin gewirkt werden müſſe, daß dieſe Briefe einen raſchen Umſatz haben ſollen, war allgemein anerkannt; man glaubt dies durch ihre Stellung auf jeden Inhaber zu erreichen (p. 195). Darüber was der niedrigſte Betrag ſein ſoll, auf den ſie lauten können, war keine Gleichförmigkeit der Anſichten. Man hielt 500 Frc. für die geringſte Summe (p. 117), während andere die Briefe bis zu 100 Frc. zulaſſen wollten, weil dadurch auch der Wenigerbemittelte (z. B. Dienſtbote, oder Arbeiter) ſich betheiligen könnte. Wir wollen nun im nächſten Artikel nachweiſen, auf welche Grundlagen der von der Regierung und dem Ausſchuß der Nationalverſammlung gebaute Geſetzesentwurf gebaut iſt.

(Fortſetzung im nächſten Heft.)

Berichtigungen im vorigen Heft.

S. 59 Z. 2 von unten ſtatt wie lies eine. — S. 60 Z. 2 von unten ſtatt nur l. nun. — S. 60 Z. 4 von unten ſtatt et l. ex. — S. 61 Z. 20 von oben ſtatt nur l. nun. — S. 61 Z. 8 von unten ſtatt habe l. hat. — S. 62 Z. 13 von oben ſtatt ſetzte l. ſetzt; Z. 22 von oben ſtatt von l. vor; Z. 13 von unten ſtatt berührte l. berührt; Z. 10 von unten ſtatt erlangte l. erlangt; Z. 7 von unten ſtatt rec. l. rei. — S. 64 Z. 6 von unten ſtatt nur l. nun. — S. 65 Z. 1 von oben ſtatt nur l. nun; Z. 5 von oben ſtatt jus l. ejus. — S. 66 Z. 20 von oben ſtatt dominicum l. dominicam. — S. 67 Z. 4 von oben ſtatt domum est l. domum, ut;

S. 28 von oben ſtatt ne l. re; S. 29 von oben ſtatt ſeinen l. keinen. — S. 70 S. 9 von oben ſtatt werden l. worden. — S. 71 S. 2 von oben ſtatt uno l. imo; S. 3 von oben ſtatt nec l. res; S. 15 von oben ſtatt hiergegen l. hingegen. — S. 72 S. 18 von oben ſtatt l. C. §. 3. lies l. 6. §. 3. — S. 73 S. 9 von oben ſtatt ſolcher l. ſolche; S. 10 von oben ſtatt eigene l. eigenen; S. 20 von oben ſtatt potium l. potius. — S. 74 S. 4 von oben ſtatt negotio l. negotia; S. 1 von unten ſtatt gestorum peculio lies gestorum de peculio. — S. 76 S. 4 u. 5 von unten iſt zu ſtreichen: „auch wenn dieſer gar keine"; S. 3 von unten ſtatt partuine l. gar keine. — S. 77 S. 15 von oben ſtatt nec l. res; S. 16 von oben ſtatt quandoquodim l. quandoquidem; ſtatt liberares l. liberarer. — S. 78 S. 4 von oben ſtatt decretur l. daretur. — S. 79 S. 10 von oben ſtatt redete l. redet. — S. 83 S. 6 von oben ſtatt Entſchuldigung l. Entſchädigung; S. 8 von oben ſtatt nur l. nun. — S. 84 S. 2 von oben hinter „zu" iſt ſtatt eines Komma Punkt zu ſetzen; S. 5 von oben ſtatt ubilites l. utiliter.

Literariſche Anzeigen.

Verlagsbericht

von **Ferdinand Enke** in Erlangen 1849—50

für Jurisprudenz.

Aus Edmund Burke's Schriften: Ein conſervatives Handbüchlein. 16. geh. 6 Ngr. oder 18 kr.

Blätter für gerichtliche Anthropologie. Für Aerzte und Juriſten von J. B. Friedrich. 1. Heft gr. 8. 10 Ngr. oder 36 kr. 2. Heft 8 Ngr. oder 30 kr. 3. Heft 12 Ngr. od. 40 kr. 4. Heft 10 Ngr. od. 36 kr. 5. Heft 12 Ngr. oder 40 kr.

Brauer, W., die allgemeine deutſche Wechſelordnung mit den Abweichungen der öſterreichiſchen Wechſelordnung. Zweite vermehrte Auflage mit den in den einzelnen Staaten erſchienenen Einführungsgeſetzen und mit einem alphabet. Regiſter verſehen. gr. 8. geh. Thlr. 1. 6 Ngr. oder fl. 2. —

Frey, Ludwig, Frankreichs Civil- und Criminalverfaſſung mit Beziehungen auf England, nebſt einer Darſtellung der in Deutſchland erſchienenen vollſtändig in ſich abgeſchloſſenen Gerichtsverfaſſungen. Zweite völlig umgearbeitete Aufl. gr. 8. geh. Thlr. 1 26 Ngr. oder fl. 3. —

Frey, Ludwig, die Staatsanwaltſchaft in Deutſchland und Frankreich. gr. 8. geh. Thlr. 1. 2 Ngr. od. fl. 1. 54 kr.